

Konstantinausstellung im Rheinischen Landesmuseum Trier, Weimarer Allee 1



Anlass

Vom 2. Juni bis 4. November 2007 zeigt das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Bistum Trier und der Stadt Trier in drei Trierer Museen die große Ausstellung zur Kulturhauptstadt Luxemburg und Großregion 2007 " **KONSTANTIN DER GROSSE**".

Für diese Ausstellung einschließlich verschiedener untergeordneter Räume wie Shop, Garderoben etc. wurde im Rheinischen Landesmuseum eine Fläche von rund 3.300 m² zuzüglich der Außenanlagen umgestaltet. Mit 2.000 m² Ausstellungsfläche bildet das Rheinische Landesmuseum nach seiner Modernisierung den zentralen Ort der Konstantinausstellung.

Heutige Nutzung

Der Gebäudekomplex, bestehend aus Altbau, Nordflügel, Rundbau und Erweiterungsneubau, wurde bisher für unterschiedliche Dauer- und Sonderausstellungen genutzt.

Baumaßnahme

Die gesamte Baumaßnahme wurde von der Niederlassung Trier geplant und umgesetzt. Der ursprüngliche Haupteingang des historischen Altbaus aus dem Jahre 1889 an der Weimarer Allee wurde reaktiviert. Die Wiederherstellung des historischen Raumbildes und der Konservierungsmaßnahmen im Vestibül einschließlich der Einbindung moderner Elemente wurde in enger Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen

dem Nutzer, der staatlichen und örtlichen Denkmalpflege sowie dem Landesbetrieb LBB, Niederlassung Trier, ausgeführt. Die 2.000 m² große Fläche für Wechselausstellungen ist durch den gesamten Gebäudekomplex als Rundgang angelegt. Am Ausgang der Ausstellung befindet sich ein modern gestalteter Museumsshop. Für museumspädagogische Anforderungen wurden zwei Räume hergerichtet. Die komplette Verglasung des Erweiterungsneubaus wurde unter sicherheitstechnischen Aspekten erneuert.

Technische Anlagen

Bei der Ausführung von Klimatisierung, Beleuchtung und Sicherheitstechnik wurden international Standards zugrunde gelegt. Die neue Gebäudeautomation kombiniert die Überfall- und Einbruchmeldeanlage mit der Brandmeldeanlage.



Barrierefreiheit

Durch den zusätzlichen Einbau von drei Aufzugsanlagen, davon zwei verglast, und dem Umbau eines vorhandenen Lastenaufzugs wird allen Besuchern ein barrierefreier Zugang ermöglicht.

Außenanlagen

Der in der Vergangenheit als Lagerplatz zweckentfremdete Innenhof des Museums wurde neu befestigt, so dass er zukünftig für Veranstaltungen genutzt werden kann. Wegen der zu erwartenden hohen Besucherzahl der Konstantinausstellung wurden in den ebenfalls neu gestalteten Gebäudevorplatz zwei Bushaltestellen mit Ein- und Ausfahrt parallel zur Weimarer Allee angelegt. Ein taktiles Leitsystem für Sehbehinderte wurde von der Bushaltestelle bis zum Haupteingang in die neue Pflasterfläche integriert.

Eckdaten

Gesamtbaukosten: rd. 10,3 Mio. Euro

Baubeginn: Juli 2005

Fertigstellung: Januar 2007

Eröffnung der Ausstellung: 02. Juni 2007

Personen

Rheinisches Landesmuseum Trier:

Bauausschuss: Frau Dr. Goethert, Frau Neyses-Eiden, Herr Konrad Müller, Herr Dr. Seewaldt, Herr Adams

Konstantin-Ausstellungsgesellschaft mbH:

Herr Dr. Köhne, Frau Dr. Grawe

Landesbetrieb LBB:

Baumanagement, Niederlassung Trier:

Projektmanager: Dipl.-Ing. FH Klaus Marx; Projektsteuerin: Dipl.-Ing. FH Klaudia Eberz; Projektleiter: Dipl.-Ing. Thomas Thielen (Planung), Dipl.-Ing. FH Rolf Kuhn (Bauausführung); Bauleiter: Dipl.-Ing. FH Hildegard Lehnert, Hochbau, Dipl.-Ing. FH Claudia Ziller, Hochbau, Dipl.-Ing. FH Gregor Junglen, Elektrotechnik, Dipl.-Ing. FH Paul Port, Gebäudeleittechnik, Dipl.-Ing. FH Peter Selzner, Sicherheitstechnik, Techn. Angestellter Werner Brandscheid, Versorgungstechnik, Techn. Angestellter Anton Dröger, Förderanlagen, Dipl.-Ing. FH Herbert Palm, Förderanlagen, Dipl.-Ing. FH Manfred Konz, Verkehrswegebau

Immobilienmanagement:

Facilitymanager: Helmut Heinz; Portfoliomanager: xxxyyy

Bauleitende Büros:

Büro Rittgen, Klimaanlage, Büro Autec, Sicherheitstechnik, Büro bfund, Inneneinrichtung



Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug 2005 3,8 Mio. Euro. Die Bilanzsumme lag bei 1,1 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.500 Gebäude mit einer Mietfläche von nahezu 2 Mio. m².

Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Zum 1. Januar 2007 wurden darüber hinaus die Fachhochschulen und Universitäten des Landes ins Immobilien- und Grundeigentum des Landesbetriebs LBB überführt. Weiterhin werden Baumaßnahmen an Flughäfen, Pipelines, Burgen und Schlössern in RLP durchgeführt.

Das Unternehmen verfügt über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches in den Competence Centern für Energiemanagement, Brandschutz, Altlastensanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Projektsteuerung u.a. gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs. Darüber hinaus sorgt das Unternehmen mit gezielter Stadt- und Landschaftsplanung für eine menschen- und umweltgerechte Architektur.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz, (Landesbetrieb LBB)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-97
E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.lbbnet.de